

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0689
Lustspiel:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0689

Mit 70 darf man noch träumen

Lustspiel in 2 Akten

von
Thessy Glonner

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Giselle von Frey lebt seit dem Tod ihres Mannes in der eigenen Villa, in der sie eine Seniorinnen-WG gegründet hat. In Erwartung einer weiteren Mitbewohnerin sitzt sie mit Christina, Hilde und Jaqueline beim Tee. Die vier Damen, deren Charaktere äußerst unterschiedlich sind, haben dennoch eines gemeinsam: Geldsorgen sind ihnen fremd. Insofern sehen sie dem Vorstellungstermin der neuen Bewerberin Bianca - Witwe mit Kleinstrente - mit einer gewissen Skepsis entgegen. Schließlich soll die Haushaltsführung nicht auf niedrigstem Level stattfinden, und für kulturelle Events sollte nicht nur Interesse, sondern auch das nötige Kleingeld vorhanden sein. Bianca überzeugt jedoch gleich beim Kennenlernen mit Bildung und Herzlichkeit und so ist die WG komplett. Für schwerere Arbeiten wollen die Damen einen "Hausmann in Teilzeit" beschäftigen, der nicht in der WG wohnen soll. Witwer Sebastian Hoffmann bewirbt sich mit Erfolg und macht sich schnell unentbehrlich. Dass er sich manchmal wie ein "Märchenprinz" aufführt, wird als "Spleen" akzeptiert. Da ist auch noch ein weiterer Hoffmann: Gemüsemann Gottlieb Hoffmann und sein Helfer Berthold Bollermann.

Bühnenbild

Ist für beide Akte gleich. Wohnzimmer, Einrichtungsmix zwischen elegant und nostalgisch plüschig, Sofa, TV, schönes Bild, mittig großer Tisch mit sechs Stühlen, Spiegel. Rechts, und links je ein Ausgang zum Flur, ohne Türen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

1. Szene

Giselle, Christina, Hilde, Jaqueline

Giselle:

(Elegant gestylt. Giselle kommt von links und singt vor sich hin)

So ein Tag, so wunderschön wie heute....

(Während sie zur bereits für fünf Personen gedeckten Kaffee/Teetafel geht, klingelt ihr Handy. Sie nimmt es, spricht und horcht ab wechselnd. Zu Beginn enttäuscht, dann entgegenkommend)

Wie bitte, sie haben es sich anders überlegt? Also das verstehe ich jetzt überhaupt nicht! Aber warum denn? Ich bitte sie! Sie können ganz offen zu mir sein. Wegen ihres Budgets? Aber meine Liebe, da können wir doch noch drüber reden! Genau! Jetzt kommen sie erstmal her zum Kennenlernen!
Ja - wir erwarten sie! Wunderbar! Bis gleich dann!

Christina:

(Von links, schick, hat die letzten Worte gehört, leicht arrogant)

Na, jetzt wird's aber auch langsam Zeit! Oder braucht Madame etwa eine extra Einladung?

Hilde:

(Von rechts hausbacken mit Dutt, empört zu Christina)

Wieso, ich bin doch schon da!

Jaqueline:

(Von Mitte, trotz ihres Alters immer auf sexy und Bling-Bling gestylt)

Ich auch!!

Giselle:

Ihr schon, doch stellt euch vor: Die Reich wollte g'rade absagen!

Christina:

Ich werd' nicht mehr! Die Bianca Reich?

Giselle:

Eine andere Reich kenn' ich nicht.

Hilde:

Wenn schon eine Reich heißt.

Jaqueline:

Und in Wirklichkeit arm ist.

Giselle:

Kinder, lasst das Lästern! Geld ist nicht alles.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jaqueline:

Aber ohne Geld ist alles Nichts.

Hilde:

Jaqueline hat recht!

Christina:

Allerdings! Wir sollten uns eine adäquate Person suchen, die mit unserem Lebensstandard mithalten kann.

Giselle:

(Einladende Handbewegung)

Kommt, setzen wir uns.

(Alle setzen sich an den Tisch)

Ich bin nicht ganz eurer Meinung, denn wenn ich bedenke, was für stinkreiche Frauen hier schon einziehen wollten, doch von Niveau keine Spur.

Christina:

Wenn die Reich Niveau hätte, würde sie nicht erst zu und dann wieder absagen.

Giselle:

Da bin ich vielleicht selbst schuld. Ich habe ihr gestern am Telefon unser Zusammenleben hier in den schillerndsten Farben beschrieben.

Jaqueline:

(Schaut keck an sich runter)

Ja und? Wenn's bei uns nicht schillert.

Christina:

(Schaut spöttisch Jaquelines Outfit an)

Schillernd ist nicht jedermann's Sache, doch Grund zur einer Absage wäre es nicht.

Giselle:

Eben doch. Sie sagte mir, dass sie nur eine kleine Rente bezieht. Vielleicht hat sie nach nochmaligem Überlegen gedacht, dass sie mit uns nicht mithalten kann.

Christina:

(Etwas hochnäsig)

Nun gut, besser wir klären das alles gleich, bevor sie dann hier als graues Mäuschen verhärtet in der Ecke sitzt und dahinwelkt.

Jaqueline:

Bloß nicht! Armut geht ja auch stark auf die Psyche...

Hilde:

Genau! Und wo's mit der Psyche hapert, da ist der Körper auch bald hinfällig.

Christina:

Was du alles weißt, Hilde.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde:

Das war doch mein Job! Aber ich hab' keine Lust, schon wieder Krankenschwester zu spielen! Nach 40 Jahren voll im Einsatz, brauche ich erst mal 'ne Pause.

Giselle:

Apropos Krankenschwester: Du brauchst gar nicht so angeben. Wenn Dein Mann sich nicht um eine dicke Zusatzrente für Dich gekümmert hätte...

Hilde:

(Empört)

Was dann?

Giselle:

Ja, dann wärst du doch jetzt genau so arm wie die Reich!

Hilde:

(Säuerlich)

Kann ja nicht jede so hochwohl geboren sein wie du und alles in die Wiege gelegt kriegen.

Giselle:

Es gibt auch verarmten Adel!

(Es klingelt)

Oh, da ist sie ja schon!

(rechts raus, die anderen schauen ihr hinterher)

Christina:

Na, ich bin gespannt, ich schenk uns schon mal Tee ein.

(Schenkt den anderen und sich ein. Recht geschraubt)

Ach, meinen Thrombozytenaggregationshemmer muss ich ja auch noch nehmen.

Hilde:

Mein Gott! Warum sagst du nicht einfach ASS?

Christina:

Das ist mir zu simpel. Außerdem möchte ich weiterhin meine Aussprache pflegen.

Hilde:

Wie du meinst. Oh, bin ich froh, dass ich das ganze Tablettenzeug nicht nehmen muss. Außer meinen Kügelchen.

Christina:

Ja, ja, du mit Deinen Glaubuli.

2. Szene

Giselle, Bianca und die Vorigen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

(Kommt strahlend rein mit Bianca im Schlepptau)

Kommen sie, meine Liebe! Ich stelle ihnen die Damen mal vor.

(Fröhlich zu den anderen)

Schaut mal, Bianca Reich ist da! Ist das nicht schön??

Christina:

Das wird sich zeigen.

Bianca:

(Gut erhaltene, hübsch anzuschauende Dame, geschmackvoll gekleidet, Mantel draußen abgelegt, lächelt dezent in die Runde)

Grüß Gott!

Alle:

(Christina, Hilde und Jaqueline erheben sich)

Hallo, Grüß Gott, Guten Tag!

Giselle:

Bianca pardon, ich darf sie doch beim Vornamen nennen?

Bianca:

Aber gern!

Hilde:

Das du kostet aber dann 'ne Runde extra!

Giselle:

Erstens sind wir noch nicht beim du, und zweitens kostet hier gar nichts extra. Lassen Sie sich nicht irritieren, liebe Bianca!

Bianca:

Nein, nein, so schnell nicht.

Giselle:

(Vorstellende Handbewegung zu Christina)

Das ist unser Engel, ämmm ich meine das ist Christina Engel, unser Theaterstar!

Bianca:

(Beeindruckt. Während sie ihr die Hand gibt)

Theaterstar! Wie interessant! Spielen sie noch?

Hilde:

(Gelangweilter Blick gen Himmel, singend)

Lang, lang ist's her...

Giselle:

(Ab strafender Blick)

Hilde, ich muss doch sehr bitten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Lass sie nur, Giselle! Mit diesem Neidfaktor habe ich gelernt zu leben.

Hilde:

Neidfaktor, phh...

Bianca:

(Schaut amüsiert zwischen Christina und Hilde hin und her)

Ich gebe zu bedenken: Neid ist die höchste Form der Anerkennung!

Giselle:

Sie scheinen eine kluge Frau zu sein, Bianca!

Hilde:

Genau, sie haben uns noch gefehlt in unserer Runde! Die Mischung macht's!

Christina:

Willst du damit sagen, dass wir anderen nicht klug sind?

Hilde:

Mein Gott, bist du heute wieder sensibel.

Bianca:

Ach, das kann ich jetzt aber durchaus verstehen. Ich hab' auch manchmal das Gefühl, dass ich mit jedem Jahr zunehmend dünnhäutiger werde.

Hilde:

Ja, ja, die Haut wird immer mehr wie Perga, Pergament.

Bianca:

Ich meinte jetzt mehr die seelische Dünnhäutigkeit.

Christina:

Das haben sie toll formuliert, Bianca! Aber so sensibel, wie Hilde mich hinstellt, bin ich gar nicht.

(kritisierender Blick zu Hilde)

Gutes Benehmen ist eben Glückssache.

Giselle:

Da wir grad' beim Benehmen sind, stelle ich ihnen gleich Hilde Hattinger vor!

(Entsprechende Handbewegung zwischen Hilde und Bianca)

Unser Hildchen sagt immer direkt, was sie denkt!

Bianca:

(Reicht Hilde die Hand)

Wie praktisch, da weiß man immer gleich, woran man ist.

Giselle:

Ja, durch Hildes Offenheit erübrigt sich jegliches Rumräteln.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Aber eine gewisse Bauernschläue sollte man bei ihr immer mit einkalkulieren.

(Stichelnd)

Schließlich stammt sie aus der Landwirtschaft, gell Hildchen?

Hilde:

Aus einer großen Landwirtschaft!

Christina:

Mit ganz groooooßen Rindsv... äähm mit ganz großen Tieren.

Hilde:

Genau! Mein Großvater war schließlich Landwirtschaftsminister!

Christina:

Ph... Landwirtschaftsminister! Sowas gab's doch damals noch gar nicht in der Bauerngeschichte.

Hilde:

Gab es wohl. Und Ziiiiiegen gab es auch schon, genau wie heute!

Jaqueline:

Auch Zimtziegen!

Bianca:

Ach, ist das lustig bei Ihnen! Und wer sind sie?

Giselle:

Das ist...

Jaqueline:

Moment, ich stell mich selbst vor: Jaqueline Küster. Ich war früher Geschäftsfrau.

Bianca:

(Während sie ihr die Hand reicht)

Interessant! Und um was für Geschäfte handelte es sich da?

Giselle:

Gute Frage. Das haben selbst wir bis heute nicht erfahren.

Jaqueline:

Ich war Geschäftsfrau und damit basta!

Giselle:

Lassen wir ihr ihr Geheimnis.

Bianca:

Ist ja richtig spannend bei ihnen, das gefällt mir.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

Das sind doch prima Voraussetzungen, oder? Nehmen wir doch Platz, bitte schön!
(*Weist Bianca ihren Platz zu*)

Wir freuen uns, Bianca, dass sie in unsrer Mitte sind.

Bianca:

Danke, die Freude ist ganz auf meiner Seite!

Hilde:

Einen Moment noch....

(*alle setzen sich, bis auf Hilde*)

Ich hol nur noch meine Schwarzwälder-Kirsch-Torte aus der Küche...

(*ab zur Küche*)

3. Szene

Bianca, Christina, Giselle, Jaqueline, Hilde

Bianca:

Oh, Schwarzwälder-Kirsch? Selbstgebacken etwa?

Christina:

Ja, ja, backen kann unsere Bäuerin, das muss man ihr lassen!

Bianca:

Und kochen wahrscheinlich auch.

Giselle:

Sie hasst kochen. Wenn sie an der Reihe ist, gehen wir meistens zum Essen.

Bianca:

Bei mir ist es genau umgekehrt. Ich drücke mich wann immer es geht vorm Backen. Doch kochen, ich liebe es!

Giselle:

Ach ja? Ich auch! Dann wären wir schon zu zweit.

Bianca:

Außerdem schont es ja auch den Geldbeutel.

Christina:

Ach, was soll der Geiz? Mitnehmen können wir doch alle nichts!
Wenn wir jetzt nicht essen gehen...

Jaqueline:

Gehen unsere Erben essen! Trotzdem bin ich froh, dass hier so gut gekocht wird, denn Essen ist ja schließlich der Sex des Alters!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Du immer mit Deinem Sex, das nervt! Kochen ist ja auch nicht gerade deine große Leidenschaft.

Giselle:

Bianca und ich wir machen das schon, gell Bianca?

Bianca:

Ich würd' mich freuen, wenn's dazu kommt.

Christina:

Mir soll's rechts ein, dann bekommt die Küche von Villa Seniors eben noch einen weiteren Stern verliehen. Hauptsache ich muss nicht an den Herd.

Jaqueline:

Du bist eben zu etwas Höherem geboren...

Christina:

Und trotzdem muss ich immer die ganzen niederen Arbeiten machen!

(Zieht Schmolle Mund)

Töpfe abwaschen, Staubwischen und den ganzen Kram....

Hilde:

(Kommt in dem Moment aus der Küche, Torte balancierend)

Du wirst dich nicht übernehmen, liebste Christina!

(Stolpert, fängt sich noch, Torte landet als Matsch auf dem Boden.)

Alle bleiben sitzen, nur Bianca eilt mit Serviette helfend herbei.

Kann auch in der Küche passieren, so dass Hilde nur ruft:

Hilfe meine Torte ist kaputt!

Giselle:

Um Gottes Willen! Die schöne Torte!

Christina:

Wer sich hier übernimmt liebste Hilde ist eindeutig!

Jaqueline:

(leicht singend)

Theater, Theater...

Giselle:

(erhebt sich nun auch)

Ach sie sind wirklich lieb, Bianca! Moment, ich hole eine Küchenrolle und du Hilde, reg dich nicht auf!

(Während sie zu dritt das Malheur beseitigen)

Hilde:

Da soll man sich nicht aufregen. Was essen wir denn jetzt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Giselle:

Ich habe doch für alle Fälle immer "Kappenroth und Kriese" in Reserve!

Hilde:

Kappenroth und Kriese??

Christina:

Sie meint: "Coppentrath & Wiese"!

Giselle:

Die Sachertorte steht schon aufgetaut bei mir im Zimmer.

Hilde:

Jetzt bin ich aber platt! Du wusstest doch, dass ich backe!

Giselle:

Ja und?? Man muss im Leben für alles gerüstet sein.
Es kann doch immer mal was daneben gehen.

Christina:

Außerdem ess' ich Sachertorte sowieso viel lieber!

Bianca:

Aber Christina - warum sagen sie das jetzt? Das tut doch der Hilde weh!

Christina:

Ja was glauben Sie denn wie oft die mir schon weh getan hat.
Außerdem lüge ich nicht gern!

Giselle:

Was hat das denn mit Lügen zu tun??

Christina:

Weil ich Sachertorte einfach leckerer finde. Und das weiß Hilde auch.

Hilde:

Jetzt fehlt nur noch, dass du sagst, ich hätte die Schwarzwälder extra gebacken,
um dich zu ärgern.

Giselle:

Also bitte, meine Damen, jetzt reicht's! Bevor ihr euch weiter im Ton vergreift!
Was soll denn Bianca von uns denken?

Bianca:

Ach, mir ist nichts Menschliches fremd. Ich habe früher in einer Großfamilie gewohnt.
Da ging auch ganz schön die Post ab.

Giselle:

Danke für ihr Verständnis, Bianca! Ich hol jetzt die Sachertorte und du Jaqueline

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

schenkst uns bitte einen Eierlikör ein. Und dann wollen wir unseren Gast gebührend willkommen heißen.

(rechts ab)

Jaqueline:

(Holt Eierlikör während sie Giselle nachruft)

Du hast die besten Ideen, wobei ich auch gern Champagner serviert hätte.

Christina:

Es muss ja noch Steigerungen geben.

Jaqueline:

Hoffentlich bald!

(Schenkt Likör ein)

Christina:

(Wendet sich Bianca zu)

Das wird jetzt ganz von ihnen abhängen, Bianca.

Bianca:

Was bitte soll von mir abhängen?

Jaqueline:

Na, ob der Schampus fließt. Wenn sie bei uns einziehen, gib'ts doch eine Party!

4. Szene

Giselle, Bianca, Christina, Jaqueline, Hilde

Giselle:

(Kommt mit der Sachertorte rein, alle klatschen, setzen sich)

Stichwort Party: Natürlich wäre es schön liebe Bianca wenn sie unsere WG komplett machen würden. Doch fühlen sie sich nicht unter Druck gesetzt.

(Schneidet Torte an, teilt aus, Christina gießt Kaffee ein, alle essen)

Bianca:

Nein, nein, unter Druck gesetzt fühle ich mich absolut nicht! Doch was soll ich Sagen. Ich fühle mich ja schon jetzt so wohl bei ihnen.

Giselle:

Wie schön, ich freu'mich! Nachher zeige ich ihnen das Zimmer, das für sie gedacht ist. Wenn's ihnen gefällt, steht einem Einzug nichts entgegen.

Bianca:

Na, wunderbar! Das käme mir sehr entgegen. Hmm, der Kaffee schmeckt!

Christina:

Und die Sachertorte erst, sooo lecker!!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde:

Na ja, geht so. An die echte vom Sacher in Wien kommt die aber nicht ran.

Christina:

Dann musst du es eben machen wie Peter Kraus!

Giselle:

Welcher Peter Kraus??

Jaqueline:

Sie meint den Schlagersänger, weißt schon, der früher immer mit der Conny.

Giselle:

Ich steh' völlig auf dem Schlauch.

Hilde:

Der hat doch immer gesungen: "Wenn Teenager träumen"...

Jaqueline:

...."es küsst sie ein Mann"....

Giselle:

So langsam dämmert's mir, doch was hat Peter Kraus mit der Sachertorte zu tun?

Christina:

Das stand in der Zeitung: Der hat doch im Interview zu seinem 77. Geburtstag gesagt, dass er Süßigkeiten nur in Österreich ist.

Hilde:

Manche Menschen werden eben ab 70 seltsam.

Christina:

Keine Anspielungen bitte. Der hat das sogar ganz sinnvoll begründet.

Hilde:

Na, jetzt bin ich gespannt.

Giselle:

Das würd' mich jetzt aber auch interessieren.

Christina:

Erstens schmecken sie ihm dort besser sagter und zweitens zwingt er sich damit zu einer gewissen Disziplin bezüglich Kalorienbomben, weil er ja nicht ständig in Österreich ist.

Hilde:

Oh Gott wie kompliziert! So kann man sich das Leben mit Absicht auch versauen. Was die Zeitung so alles schreibt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bianca:

Das finde ich schon in Ordnung, schließlich ist er ja eine gewisse Persönlichkeit, und außerdem ist er wirklich ein bemerkenswerter Entertainer.

Christina:

Der wurde sogar in Wien zusammen mit der Hörbiger -
(*sehr angeberischer Ton*)
meiner ehemaligen Kollegin für große kulturelle Verdienste ausgezeichnet.

Bianca:

Ach, die Christiane Hörbiger, eine tolle Schauspielerin.

Christina:

Ich habe zwar nicht diesen Bekanntheitsgrad wie Christiane erreicht, aber ich hab' auch nicht schlecht gespielt!

Bianca:

Davon bin ich überzeugt!

Christina:

Ach ja, jung müsste man nochmal sein.

Hilde:

Wieso? Für den Besuch der alten Frau würd's bei dir doch noch reichen.

Bianca:

Sie meinen doch sicher den Besuch der alten Dame?

Christina:

So ist sie halt, unsere Hilde mit ihrem Halbwissen. Ich bin überzeugt, dass sie nicht mal den Autor des Stückes kennt.

Hilde:

Das war sicher der, der alle Erfolgstücke geschrieben hat, Wolfgang Rademann.

Christina:

Nein, du Traumschiff-Spezialistin. Der Mann hieß Friedrich Dürrenmatt.

Hilde:

Man kann sich ja mal täuschen.

Giselle:

Von Peter Kraus zu Dürrenmatt, herrlich!

Jaqueline:

Genau! Die Mischung macht's! Auch bei der Zeitungslektüre. Ich bin froh, wenn ich von der Politik und den schrecklichen Flüchtlingsdramen mal abgelenkt werde.

Bianca:

Das geht mir ähnlich, auch beim Fernseh'n. Ich greife inzwischen viel lieber zu

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

einem guten Buch, um zu entspannen.

Giselle:

Sehr weise! Sagen sie Bianca. Machen sie eigentlich von den sozialen Netzwerken Gebrauch? Twitter, Facebook und Co.?

Bianca:

Um Gottes Willen! Bevor ich mich da falschen, sogenannten friends and followern Offenbare.

Christina:

Ja, schrecklich!

Bianca:

Nein, nein, da ist mir echte Freundschaft schon lieber.

Hilde:

Wenn Sie brav sind, können sie die bei uns finden.

Bianca:

Ich werde mich bemühen.

Giselle:

Ach, wenn unser Hildchen nur nicht so vorlaut wäre.

Hilde:

Eine muss sich doch trauen, wenn schon kein Mann im Haus ist.

Giselle:

Womit wir beim Thema wären.

Christina:

Wie? Beim Thema Giselle, du willst doch nicht etwa einen Kerl ins Haus holen?

Giselle:

Du weißt doch genau, dass ich jegliche Veränderung erst mit euch abstimme.

Jaqueline:

Ich bin nicht männerfeindlich, lass es raus!

Giselle:

Eigentlich wollte ich euch eine Liste präsentieren.

Alle:

Eine Liste??

Giselle:

Mit den zahlreichen Dingen, die hier im Haus repariert werden müssten. Andererseits denke ich, dass ihr das alles selber wisst.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde:

Du hast ja so recht, Giselle! Das Rasenmähen wird mir auf die Dauer auch ein bisschen viel.

Bianca:

Rasenmähen? Da melde ich mich gleich freiwillig.
Da könnten wir uns doch abwechseln, Hilde!

Giselle:

Das ist lieb von Ihnen Bianca, doch eine Dauerlösung wird das auch nicht sein.

(In dem Moment klingelt ihr Handy)

Oh, bitte entschuldigt mich einen Moment!

(Während sie nach rechts abgeht, spricht sie ins Handy)

Giselle von Frey, hallo, Herr Hoffmann...

5. Szene

Christina, Hilde, Bianca, Jaqueline

Jaqueline:

Hoffmann, Hoffmann, wer kann das sein?

Christina:

Also, Jaqueline, ich bitte dich! Sei nicht so neugierig! Giselle muss uns doch nicht über jedes Telefonat, das sie führt, Rechenschaft abgeben.

Jaqueline:

Das hat nichts mit Neugier zu tun. Wir haben uns versprochen, gegenseitig auf uns aufzupassen.

Christina:

Man kann auch alles übertreiben, liebe Jaqueline. Wir sind ja schließlich keine kleinen Kinder mehr.

Hilde:

Außerdem: Bevor diese WG gegründet wurde, haben wir doch alle unser Leben gelebt, da kann schon mal der ein oder andere frühere Verehrer anrufen.

Jaqueline:

Ich hab keinem von den vielen Kerlen... ähm.. ich meine, ich habe niemandem die Nummer von hier gegeben.

Hilde:

Und Deine Handy-Nummer?

Jaqueline:

Die haben nur ein paar Auserwählte. Gerade fällt mir ein: Hoffmann - heißt doch auch unser neuer Gemüselieferant.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Ja, genau! Regen wir uns ab! Wird schon kein Heiratschwindler am Telefon sein.

Hilde:

Heiratschwindler, ist ja nun wirklich an den Haaren herbeigezogen. Man kann sich mit lauter Misstrauen auch verrückt machen, obwohl...

Christina:

Jaa??

Hilde:

Was manche Männer sich so einfallen lassen, um an Frauen mit Geld zu kommen, das ist wirklich unglaublich!

Christina:

Tja, wenn die Frauen so dumm sind und sich ausnehmen lassen, sind sie doch selbst schuld.

Hilde:

Als ich kürzlich zur Kur war, da ist mir im Restaurant so ein Typ ganz nah auf die Pelle gerückt.

Christina:

Wieso, du siehst doch gar nicht reich aus!

Jaqueline:

Die fahren doch nur auf elegante Damen mit fetten Klunkern ab. Brilliant besetzt.

Hilde:

Von wegen, die wissen inzwischen genau, dass sich auch hinter Jeans und weißer Bluse eine Millionärin verbergen kann.

Christina:

Und? Wie hat er überhaupt deine Bekanntschaft gemacht?

Hilde:

Ob an meinem Tisch noch Platz für ihn wäre, hat er mich gefragt.

Bianca:

Die höfliche Masche also?

Hilde:

Von wegen höflich. Dummdreist war das! Alle anderen Tische waren nämlich nicht besetzt. Aber den habe ich auflaufen lassen!

Christina:

Dann erzähl mal!

Hilde:

Ich habe getan, als ob ich mich geschmeichelt fühlen würde.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christina:

Du hättest ja auch nein sagen können, als er bei dir sitzen wollte.

Hilde:

Dann hätt' ich ja jetzt nichts zu erzählen. Ich ließ mir also meinen Salat schmecken und lächelte ihn zwischendurch verbindlich an.

Bianca:

Lustig und was hat er sich bestellt?

Hilde:

Auch Salat, allerdings mit einem dicken Filetsteak. Dazu einen Koot derone.

Christina:

Cote du Rhone! Französisch müsste man können.

Hilde:

Angeberin!

Jaqueline:

Erzähl weiter Hilde!

Hilde:

Als er dann herzhaft in sein Steak biss, habe ich gesagt, dass ich Vegetarierin bin und dass zum Salat auch verlorene Eier gut schmecken würden.

Christina:

Wie ordinär!

Hilde:

Ich weiß nicht, was daran ordinär sein soll. Der Blödmann hat auch so anzüglich geguckt und losgelacht, dass ihm fast der Bissen im Hals stecken geblieben ist.

Christina:

(Überheblich, arrogant)

Wie hat er denn auf eine Krankenschwester im Ruhestand reagiert?

Hilde:

Du glaubst doch nicht, dass ich dem die Wahrheit gesagt habe.

Bianca:

Das verstehe ich vollkommen.

Hilde:

Ich habe ihm gesteckt, ich sei früher die Privatsekretärin meines verstorbenen Mannes gewesen. Er hätte mir zum Glück große Besitztümer hinterlassen.

Christina:

Und das hat der Dir wirklich abgenommen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde:

Na klar! Mit jedem Schluck Wein wurde er charmanter.

Christina:

Der hat sich gedacht: Die trink' ich mir schön.

Bianca:

Aber Christina die Hilde ist doch schön!

Hilde:

Ach Bianca, lassen sie Christina nur reden. Ich weiß, dass ich eine natürliche Schönheit bin, wogegen sie sich jeden Tag stundenlang aufmakeln muss.

Christina:

Moment! Ein dezentes Make-up gehört ab einem gewissen Alter zu jeder Dame von Welt.

Bianca:

Apropos Dame von Welt. Wie ging das denn mit dem aufdringlichen Kurschatten weiter, Hilde?

Hilde:

Ja, also mit der Begründung, dass ich einen Termin vergessen hätte, habe ich plötzlich gerufen: Zahlen bitte!

Bianca:

Herrlich

Hilde:

Kommt das Trutscherl her und fragt laut: Geht das zusammen?? Obwohl sie gesehen hatte, dass wir getrennt gekommen waren.

Christina:

Die wollte dem Gentleman sicher die Möglichkeit geben, dass er zahlt.

Hilde:

Nein, das war alles ganz anders.

Christina:

Mach's doch nicht so spannend!

Hilde:

Die Bedienung verabschiedete mich am Restauraantausgang und sagte lachend: Endlich hat er mal Pech gehabt!

Bianca:

Was meinte sie damit??

Hilde:

Ja, das habe ich sie auch gefragt, und stellt Euch vor, was sie sagte: Die meisten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Damen zahlen für den Typen mit, und meist geh'n sie dann auch zusammen.

Bianca:

Unglaublich! Es gibt nichts, was es nicht gibt.

Jaqueline:

Sie haben recht, Bianca! Doch dass sich ein hier ein Heiratschwindler meldet.

Christina:

Dazu müsste Giselle ja erstmal ein Inserat aufgegeben haben.

6. Szene

Die Vorigen

Giselle:

(Kommt während der Worte von Christina von rechts wieder rein)

Genau das habe ich getan! Ein Inserat aufgegeben.

Jaqueline:

Um Gottes Willen!

Hilde:

Das darf ja nicht wahr sein!

Christina:

Hab' ich mich verhört??

Giselle:

Nein, Du hast richtig gehört!

Bianca:

Nun bin ich aber auch ein wenig irritiert, Giselle. Wozu gründen sie eine Seniorinnen-WG, wenn Sie vorhaben, wieder zu heiraten?

Giselle:

Wer spricht denn hier von heiraten?

Hilde:

Sag bloß nicht, dass du in wilder Ehe leben willst!

Giselle:

Ich denke weder an das eine noch an das andere! An meinen Karl-Heinz kommt doch sowieso keiner ran. Nein, ich bin vollkommen glücklich mit euch!

Christina:

Aber du hast doch gerade gesagt, dass du ein Inserat aufgegeben hast.

Giselle:

Ja, aber doch nur für einen Handwerker, der sich hier mal um die alten Maschinen im

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Haus kümmern soll. Ich meine, um die defekten Geräte.

Christina:

Du wolltest doch alles immer erst mit uns besprechen!

Giselle:

Das tu ich doch gerade, meine liebe Christina. Bis jetzt habe ich lediglich inseriert.

(Setzt sich wieder zu den anderen)

Natürlich schauen wir uns Herrn Hoffmann gemeinsam an.

Jaqueline:

Das ist aber hoffentlich nicht der Gemüsemann?

Giselle:

Nein, es gibt noch mehr Hoffmänner in unserer Stadt. Außerdem: Was hast du gegen unseren netten Gemüsemann?

Jaqueline:

Gar nichts, der ist wirklich ganz nett. Allerdings hat er einen furchtbar dicken Bauch, findest du nicht auch?

Giselle:

Das kommt, weil er statt Gemüse immer Schweinshaxn futtert und jetzt, meine Damen: Sehr zum Wohl und herzlich Willkommen, liebe Bianca!!

(Alle stoßen mit Eierlikör an)

Alle:

Prost, zum Wohl! Auf die Gesundheit!

Hilde:

Hmmm, lecker!! Ich hol nur noch ein Wasser zum Nachspülen...

(Zur Küche, kommt sofort mit Wasser zurück, setzt sich wieder).

7. Szene

Die Vorigen

Hilde:

Giselle, jetzt lass aber bitte mal die Katze aus dem Sack!

Giselle:

Da fällt mir ein: der Sack für den Wertstoffhof quillt auch schon wieder über.

Hilde:

Du hast ja Recht! Eine männliche Hilfe wäre nicht schlecht.

Giselle:

Übermorgen um 15 Uhr wird Herr Hoffmann sich hier vorstellen, und ich hoffe sehr, dass ihr alle zur Stelle seid.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jaqueline:

Aber 100 Pro!! Schon damit der seine Stelle kriegt.

Hilde:

Unsere sozial eingestellte Jaqueline! Was kostet so'n Mann eigentlich?

Christina:

Das ist doch egal! Hauptsache er macht die Dreckarbeit!

Giselle:

Ich denke, dass er für 450 Euro im Monat viel erledigen kann.

Bianca:

(Mit ängstlichem Gesichtsausdruck)

Oh, dann wird die Miete hier aber sicher auch teurer!?

Giselle:

Nein, Bianca, keine Angst! Mein Angebot steht, daran wird sich nichts ändern!

Hilde:

Ich hoffe aber, dass unsere Mieten auch bleiben wie sie sind.

Giselle:

Na klar, ihr zahlt doch sowieso schon zu viel... ähm... ich meine: Ihr zahlt doch schon immer einen realen Betrag, und Bianca wird natürlich dasselbe zahlen...

Bianca:

Selbstverständlich! Das ist doch gar keine Frage.

Hilde:

(In die Luft gesprochen)

Sonst kann sie ja Herrn Hoffmann beim Rasier..... ähm beim Rasenmähen helfen und ihm die ein oder andere Handreichung machen.

Bianca:

Solange er sich nicht frauenfeindlich verhält, mache ich das sehr gern.

Hilde:

Frauenfeindlich, wie meinen Sie das?

Jaqueline:

Mein Gott Hilde, das ist doch klar wie Kloßbrühe.

Christina:

Nein, so klar ist das jetzt auch wieder nicht.

Jaqueline:

Na, indem er ihr mit verschränkten Armen auf den Hintere... auf denn Popo schaut, wenn sie sich mal bücken muss.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bianca:

Also das, fände ich jetzt gar nicht mal soo schlimm.

Giselle:

Ach, Sie sind mir ja eine...

Hilde:

Aber Hallo, das fände sogar ich schlimm, und ich bin wirklich sehr tolerant.

Christina:

Ja, dann klären sie uns doch mal auf, Bianca: Wie ist denn Ihre Interpretation von frauenfeindlich?

Bianca:

Frauenfeindlich wäre für mich...

Hilde:

Ist das spannend...

Christina:

Unerträglich....

Bianca:

Also, wenn er beispielsweise sagen würde, dass er keine Hilfe braucht, weil... Frauen das ja doch nicht richtig können....

Hilde:

Na, so blöd wird er ja wohl nicht sein.

Giselle:

Das wird sich spätestens übermorgen zeigen. Ich wollte euch übrigens noch bitten, alle da zu sein, wenn er sich vorstellt.

Jaqueline:

Ja logisch, den guck ich mir an!

Christina:

Glaubst du wir lassen Dich mit einem fremden Mann allein?!

Hilde:

Der wird einer genauen Prüfung unterzogen.

Giselle:

Ach, ihr seid so gut zu mir! Sind sie auch mit dabei, Bianca?

Bianca:

Erst die Zimmerbesichtigung, dann die Mannbesichtigung.

Giselle:

Sie haben ja Recht. Ersteres machen wir jetzt gleich, kommen sie!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Einladende Geste, dann mit Bianca rechts ab)

Christina:

Und? Was habt ihr so für einen Eindruck von der Bianca?

Hilde:

Na ja, passt schon und wenn nicht, wird sie passend gemacht!

Jaqueline:

Die biegen wir uns schon hin. Viel wichtiger ist, dass der Hoffman passt!

Christina:

Wieso? Der soll doch nur seine Arbeit machen!

Hilde:

Genau!

Christina:

...und uns ansonsten gefälligst in Ruhe lassen.

Jaqueline:

Wenn er außerdem noch attraktiv ist, kann aber auch nicht schaden!

Christina:

Jaqueline, dein Optimismus in Ehren, doch dass sich für den Job ein absoluter Traummann bewirbt, möchte ich bezweifeln.

(Hier fällt kurz der Vorhang, während Musik spielt, Tisch abräumen)

8. Szene

Giselle und Bianca

Giselle:

(Giselle sitzt auf Sofa und liest, während Bianca von rechts kommt)

Komm, Bianca, setz dich ein wenig zu mir!

Bianca:

Sehr gerne!

Giselle:

Wie schön, dass unsere WG so gut funktioniert, und dass wir alle so harmonieren

Bianca:

Ja, es ist ein absoluter Glücksfall! Hoffen wir, dass noch viele schöne gemeinsame Jahre vor uns liegen.

Giselle:

Das hast du wunderbar gesagt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Reibt sich über die Augen)

Ach, Du glaubst es ja nicht....

Bianca:

Was meinst du, glaube ich nicht?

Giselle:

(Reibt sich nochmals über die Augen))

Ich bin ja so froh...

Bianca:

Verrätst du mir, worüber?

Giselle:

Über meine neuen Kontaktlinsen!

Bianca:

Du trägst Kontaktlinsen? Das wäre mir gar nicht aufgefallen. Eine Brille würde dir aber auch gut stehen.

Giselle:

Ach, ich bin ja so froh, dass ich die los bin. Sitz du mal mit beschlagenen Gläsern in einer gemischten Sauna. Da bist du echt geschlagen!

Bianca:

Das mag sein....

Giselle:

Als ich es mit Karl-Heinz das letzte Mal gemacht habe, also, ich meine, als wir das letzte Mal gemeinsam in der Thermensauna waren....

Bianca:

Ja, aber ist Dein Karl-Heinz nicht schon länger tot?

Giselle:

Das heißt doch nicht, dass ich nie mehr in meinem Leben in die Sauna gehen darf.

Bianca:

Sag mir Bescheid, wenn du gehst. Wenn du willst, begleite ich dich.

Giselle:

Oh wie schön! Ich lade dich ein, das ist nämlich sehr teuer dort.

Bianca:

Nein, ich lade dich ein!!

Giselle:

Spinnst du? Bei deiner kleinen Rente.

Bianca:

Keine Angst, auf die pass ich schon selber auf. Stell dir vor: Ich hab seit einem

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

halben Jahr einen Tagesgutschein für zwei Personen für die Therme in der Schublade liegen.

Giselle:

Welcher liebe Mensch hat dir den denn geschenkt??

Bianca:

Ich mir selber.

Giselle:

Jetzt hör aber auf!

Bianca:

Ich habe bei der Rundschau nur die Frage der Woche beantwortet.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Mit 70 darf man noch träumen" von Thessy Glonner*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de